

1 Jahr HRK-Empfehlung „Eine Hochschule für Alle“ – 1 Jahr UN-Behindertenrechtskonvention: Impulse für eine barrierefreie Hochschule

Fachtagung der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) des Deutschen Studentenwerks (DSW) am 6./7. Mai 2010 in Berlin

“Eine Universität für alle – Studium und Behinderung” Pilotprojekt an der Universität Potsdam

Referenten:

Dr. Irma Bürger

Behindertenbeauftragte für Studierende, Universität Potsdam

Christoph Beier

wissenschaftliche Hilfskraft, Universität Potsdam

Unsere Ziele heute:

- Vorstellen des Projektes
- Meinungsaustausch, um die Erfahrungen des Projektes für weitere Initiativen zu nutzen

1. Das Pilotprojekt „Eine Universität für alle – Studium und Behinderung“ - Ein Einstieg

Ausgangssituation

Um das Thema Behinderung und Chancengleichheit in den Hochschulen weiter zu verbreiten, ist es notwendig, eine aktive Sensibilisierung aller Hochschulangehörigen zu fördern.

Ziel des Projektes

In diesem Projekt stehen die Studierenden im Mittelpunkt. Durch die Vermittlung von Wissen sowie praktischen Erfahrungen sollen diese als aktive Mitgestalter/-innen und Multiplikatoren/-innen für die Umsetzung unseres Themas „Eine Universität für alle“ gewonnen werden.

Exkurs: Tutorenwerkstatt

- Ziel: Studienanfänger/-innen sollen mit den Anforderungen eines Studiums und dem Umfeld Hochschule vertraut gemacht werden.
- Organisation
 - Studienberater/-innen entwickeln das Ausbildungsprogramm, befähigen und begleiten studentische Ausbilder/-innen (Mentoren/-innen)
 - Mitarbeiterin der ZSB ist zugleich die Behindertenbeauftragte für Studierende

- Jährlich werden ca. 60 studentische Tutoren/-innen ausgebildet
- Tutoren/-innen begleiten Studierende in den ersten Studienwochen und sensibilisieren diese u.a. für unser Thema
- Es wird folglich kurzfristig eine große Anzahl von Studierenden (Mentoren/-innen, Tutoren/-innen, Erstsemestler/-innen) erreicht, die auch in der Zukunft Multiplikatoren/-innen für unser Thema sind
- Ausbildung
 - 30-stündige Ausbildung in 2 Blöcken an 2 Wochenenden (Fr/Sa) im Sommersemester
 - 3 interdisziplinäre Gruppen mit ca. 20 Teilnehmern/-innen → je Gruppe eine Studienberaterin als Beraterin
 - Ausbildung erfolgt fachübergreifend, Einsatz fachbezogen
 - alle Fakultäten sind beteiligt
- Fazit: Tutoren/-innen geben Wissen und Erfahrungen zu unserem Thema an die Erstsemestler/-innen weiter und nutzen dieses auch im eigenen Studium; alle Beteiligten werden zu Multiplikatoren/-innen

Ablauf des Pilotprojektes auf einen Blick

Juli 2007	Phase I:	Workshop
Juni 2008	Phase II:	Modul, 1. Erprobung
Juli 2008	Phase III:	Evaluierungsworkshop
Juni 2009	Phase IV:	Modul, 2. Erprobung
2010	Phase V:	Alltag in der Tutorenwerkstatt

2. Das Pilotprojekt

Vorbereitung/ Organisation

- gemeinsames Pilotprojekt IBS/ DSW und der Behindertenbeauftragten der Universität Potsdam (UP)
- gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltungen durch Studierende, Absolventen/-tinnen mit und ohne Behinderung und die Behindertenbeauftragte der UP

Phase I: Workshop im Sommer 2007

- Ziel: Wissensvermittlung, Sensibilisierung .Entwicklung Schulungsmodul
- Inhalte: Wissensvermittlung zum Behinderungsbegriff, zur Chancengleichheit und zu den Gesetzen, Darstellung persönlicher Erfahrungen zum Studienalltag durch studentische Experten/-innen
- Ergebnis: Konzeption des Moduls „Eine Uni für alle – Studium und Behinderung“
- Teilnehmer: interessierte Tutoren/-innen der Tutorenwerkstatt, Studierende mit Behinderung, die Organisatoren/-innen

Phase II: Modul, 1. Erprobung im Sommer 2008

Ziel: Modulentwurf erproben

Ergebnis: Wenig Wissen und hoher Diskussionsbedarf bei den angehenden Tutoren/innen → Ablauf des Moduls musste kurzfristig umgestellt werden

Phase III: Evaluierungsworkshop im Sommer 2008

- Ziel: Überarbeitung des ersten Modulentwurfs
- Ergebnis: Erarbeitung eines weiterentwickelten Schulungsmoduls zur erneuten Erprobung

Phase IV: Modul, 2. Erprobung im Sommer 2009

- Ziel: Vermittlung von Wissen und von praktischen Erfahrungen an die Tutoren/-innen und Sensibilisierung für das Thema „Studium und Behinderung“ durch jeweils eine Studentin mit und ohne Behinderung im Team

Inhaltliche Gestaltung:

- der Begriff „Behinderung“ wird in seinem historischen Kontext speziell für Deutschland erläutert und es wird auf die Fortschrittlichkeit des Begriffes von 2001 eingegangen
- die Teilnehmer/innen werden mit relevanten Gesetzlichkeiten auf internationaler, nationaler sowie Hochschulebene bekannt gemacht
- hochschulspezifische Richtlinien werden dargestellt und an Hand dieser Nachteilsausgleiche für Studierende mit Behinderung theoretisch und praktisch diskutiert

- Ziel: Anwendung des Wissens und der Erfahrung bei der Planung und Gestaltung von Tutorien, die inhaltliche Relevanz für unser Thema besitzen

Inhaltliche Gestaltung:

Ideen zur Umsetzung des Themas in den Tutorien werden beraten und dargestellt (Welche Tutorien sind geeignet? Welche Inhalte können hier konkret vermittelt werden?)

3. Fazit und Ausblick

Fazit

- Das Ausbildungsmodul wurde von allen Teilnehmern/-innen als sehr wichtig erachtet.
- Die Teilnehmer/-innen sind befähigt und motiviert das Thema im Hochschulalltag sowie in ihren Tutorien anzuwenden.
- Alle Teilnehmer/-innen sind motiviert, über die Tutorenwerkstatt hinaus als Multiplikatoren/-innen zu wirken.
- Erste Berichte der Tutoren/-innen unterstreichen ein starkes Interesse der Erstsemestler/-innen am Thema Studium und Behinderung.

- Das Modul “Eine Universität für alle – Studium und Behinderung” wird als wichtiger Schulungsbaustein der Tutorenwerkstatt angesehen.
- Die Teilnehmer/-innen sind davon überzeugt, dass dieses Thema Teil des Selbstverständnisses einer modernen Hochschule ist.
- Sie vertreten die Auffassung, dass Studierende mit Behinderung nicht als “hilfebedürftige” Menschen zu betrachten sind, sondern als gleichberechtigte Partner/-innen, mit denen gemeinsam Chancengleichheit umgesetzt und real gelebt wird.

Ausblick

- Das Ausbildungsmodul wird etablierter Bestandteil der Tutorenwerkstatt der Universität Potsdam.
- Das Ausbildungsmodul wird Bestandteil eines neuen Projektes für Erstsemestler/-innen in der Philosophischen Fakultät.
- Das Ausbildungsmodul dient als Grundlage für die Schulung von Mitarbeiter/-innen im Bereich studentische Angelegenheiten der Hochschulverwaltung.